



## Pressemitteilung

### 16. Hochfranken-Express nach Berlin

Der 16. Hochfranken-Express verkehrt im Jahr 2020 in die Hauptstadt Berlin.

Der Sonderzug, bestehend aus den modernen Reisezugwagen (Abteilwagen) der „BahnTouristikExpress GmbH“ aus Nürnberg, startet am Samstag, 4. April 2020 gegen 05.30 Uhr in Marktredwitz und hält zum Zusteigen in Oberkotzau und Hof Hbf. Die Fahrt geht durchs Vogtland und an Leipzig vorbei bis nach Berlin.

In **Berlin** werden verschiedene Ausflüge angeboten :

Beim Ausflug „**Stadtrundfahrt**“ lernen Sie die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten im Rahmen einer 2-stündigen Bus-Rundfahrt kennen.

Beim Ausflug „**Schiffahrt**“ unternehmen Sie eine Panorama-Rundfahrt (ca. 60 Minuten) auf der Spree. Highlights sind u.a. das Regierungsviertel, der Reichstag, Schloss Bellevue, die Museumsinsel und die Siegessäule.

Beim Ausflug „**Bundestag**“ nehmen Sie an einer 90-minütigen Führung durch das Reichstagsgebäude teil (begrenzte Anzahl an Plätzen).

Natürlich ist der Sonderzug während der gesamten Reise in bewährter Weise vom MEC Hof (Modelleisenbahnclub Hofer Eisenbahnfreunde) bewirtschaftet, in der Zugmitte wird ein Speise- und ein Gesellschaftswagen mitgeführt. Es wird auch ein „Am-Platz-Service“ in allen Wagen und Abteilen angeboten.

Es werden wieder die bekannten Transfers ab Bad Steben (Zug) sowie ab Geroldgrün und Schwarzenbach/Wald (Bus) angeboten. Für Fahrgäste ab Münchberg wird dieses Jahr ein Transfer nach Hof (Bus) angeboten.

Ein ausführliches Prospekt ist vsl. ab Mitte KW 50 bei den Gemeindeverwaltungen, den Tourist-Infos sowie den DB-Reisezentren in Hof und Marktredwitz erhältlich, dort können auch die Anmeldungen abgegeben werden. Die Ausschreibung als PDF ist auch unter [aubert@bahntouristikexpress.de](mailto:aubert@bahntouristikexpress.de) erhältlich bzw. ein Download auf der Homepage des MEC Hof unter [www.mec-hof.de](http://www.mec-hof.de) möglich. Bisherige Fahrtteilnehmer, die im Rahmen des Datenschutz zugestimmt hatten, erhalten den Prospekt automatisch zugeschickt.

Nürnberg, 04.12.19/CA